

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

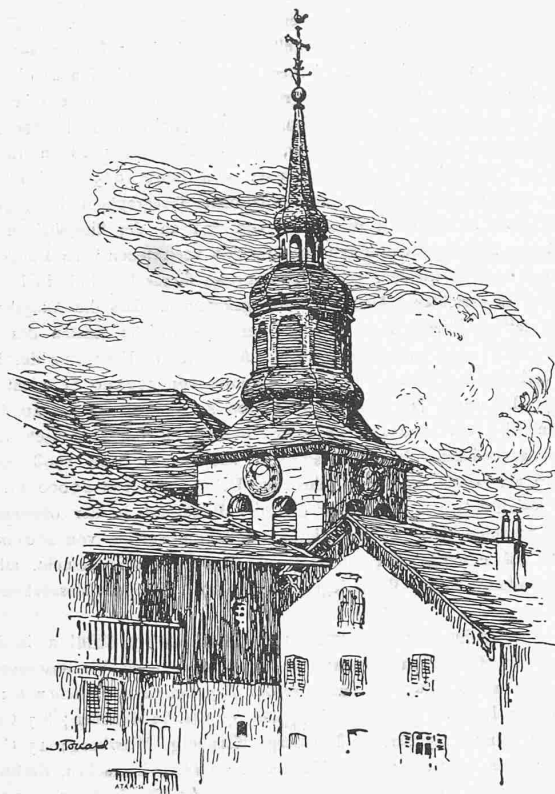
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus „Clochers Savoyards“ von John Torcapel.



Clocher de Cruseilles.

teilung einer von der Regierung des Kantons Zug befürworteten Konzession zum Bau der elektrisch zu betreibenden meterspurigen Strassenbahnlagen von zusammen rund 24 km Länge, zur Erstellung der Verbindungen Zug-Nidfurren-Oberägeri, Zug-Baar-Talacker und Nidfurren-Edlibach-Menzingen. Die Gesamtkosten für Bau und Einrichtung dieser Linien sind zu 1 730 000 Fr. veranschlagt.

Schweizerische Binnenschifffahrt. Auf Wunsch ergänzen wir unsere Notiz von Seite 14 dieses Bandes dahin, dass die dort erwähnte Konzession für Schifffahrt auf dem genferischen Teil der Rhone nachgesucht wurde von den Herren *George Autran*, Ingenieur, *Wartmann, Vallette & Cie.*, Brückenbauer und *E. Streit-Baron*, Bauunternehmer, sämtlich in Genf.

Eine Ausstellung für christliche Kunst in Düsseldorf soll in diesem Jahre abgehalten werden. Architekten, Maler, Bildhauer, die sich zu beteiligen gedenken, können nähere Auskunft, sowie Anmeldepapiere erhalten bei der Geschäftsleitung in Düsseldorf, Bendemannstrasse Nr. 1.

Schweizerische Bundesbahnen. Zum Kreisdirektor des mit dem 1. Mai 1909 den Bundesbahnen beizufügenden Kreises V wählte der Schweiz. Bundesrat Herrn *J. Zingg*, der seit dem Tode des Direktor Stoffel der Direktion der Gotthardbahn angehört.

Konkurrenzen.

Erweiterungsbau des Museums an der Augustinergasse in Basel. Mit Ermächtigung des Regierungsrates eröffnet die Museumsbaukommission unter den Mitgliedern des baslerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins eine Ideen-Konkurrenz zur Erlangung von Skizzen zu einem Erweiterungsbau des Museums an der Augustinergasse. Sie erklärt, dass sie vorerst durch die Konkurrenz nur Pläne zu erwerben beabsichtige. Als Termin für die Einlieferung der Projekte ist der 31. März d. J. bestimmt. Das Preisgericht ist zusammengestellt aus den Herren: Dr. *Fritz Sarasin* als Präsident, Dr. *K. Stehlin*, Architekt *L. Châtelain* in Neuchâtel, Architekt *E. Fäsch* in Basel und Professor *Th. Fischer* in München. Es sollen drei Preise im Gesamtbetrage von 5000 Fr. zur Verteilung gelangen. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Einwohnergemeinde Basel-Stadt. Nach dem Umbau wird das bestehende Museum nach Auszug der Kunstsammlung im wesentlichen die naturhistorischen Sammlungen, der Erweiterungsbau die Sammlungen für Völkerkunde aufnehmen. Der Erweiterungsbau soll mit dem alten Museum in bequeme innere Verbindung gebracht werden.

Es wird nicht verlangt, dass die Fassade des Erweiterungsbaues stilistisch eine Fortsetzung des alten Museums bilde, ebensowenig, dass die Stockwerkshöhen der beiden Gebäude übereinstimmen.

Zu liefern sind: Alle nötigen Grundrisse, Fassaden und Schnitte in 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht und die zur Klärlegung nötigen Perspektiven. Alles nähere ist dem Programm sowie den Beilagen zu demselben (Lageplan, Grundrisse, Schnitt und Fassaden des bestehenden Museums und Photographien der umgebenden Gebäude) zu entnehmen.

Post- und Telegraphengebäude in Aarau. (Bd. LII S. 147 u. 350, Bd. LIII S. 31.) Das Preisgericht hat seine Arbeit am 12. d. M. zu Ende geführt und folgende Preise zuerkannt, wobei von der Erteilung eines I. Preises abgesehen wurde:

II. Preis (3000 Fr.). Motto: «Zum Feerhause». Verfasser: Architekten *Bracher, Widmer & Daxelholfer* in Bern.

III. Preis (2000 Fr.). Motto: «Furtel». Verfasser: Architekt *Albert Schupfisser* in Bern.

IV. Preis «ex aequo» (1500 Fr.). Motto: «Neustadt». Verfasser: Architekt *Johann Metager* in Zürich.

IV. Preis «ex aequo» (1500 Fr.). Motto: «Zum kleinen Tell». Verfasser: Architekten *Joss & Klausner* in Bern.

V. Preis «ex aequo» (1000 Fr.). Motto: «Zwei Giebel». Verfasser: Architekt *Ernst Stöcklin* von Ettingen in Dresden.

V. Preis «ex aequo» (1000 Fr.). Motto: «A». Verfasser: Architekten *Prince & Béguin* in Neuchâtel.

Sämtliche Entwürfe sind vom 15. Januar an während 14 Tagen in der Wandelhalle des Parlamentsgebäudes in Bern öffentlich ausgestellt.

Der Ideenwettbewerb für eine Tellskapelle in Lausanne, der auf Grund des Legats Osiris ausgeschrieben worden, hat folgendes Ergebnis gezeigt. Das Preisgericht hat unter 38 eingereichten Entwürfen folgende Preise zuerkannt: II. Preis «ex aequo» 500 Fr. dem Projekt mit dem Motto «1307», Verfasser Arch. *Jacques Regamy* in Lausanne und *Clément Heaton*, Kunstmaler in Neuchâtel; II. Preis «ex aequo» 500 Fr. dem Projekt mit Motto Zehnermarke (aufgeklebt), Verfasser Architekten *Chessex & Chamorel* in Lausanne; III. Preis 300 Fr. dem Projekt mit dem Motto «Idées», Verfasser unbekannt. Zwei weitere Preise von je 100 Fr. wurden zuerkannt den Projekten mit Motti «Libertas» von *Paul Hänni* und «Suisse» von *Gaston Thorimbert*, beide in Paris. Das Preisgericht hat der Stadtgemeinde empfohlen, die Preisgewinner zu einem zweiten beschränkten Wettbewerb einzuladen.



Chapelle à Salvagny. Vallée de Sixt.

Aus „Clochers Savoyards“ von John Torcapel.



Clocher de Combloux.

Um- und Neubauten für das eidgen. Polytechnikum. Für diesen Wettbewerb, der demnächst zur Ausschreibung gelangen soll, bestellte der Schweiz. Bundesrat das Preisgericht aus den Herren: *Chs. F. Bonjour*, Architekt in Lausanne; *A. Flückiger*, Direktor der eidgen. Bauten in Bern; *Prof. K. Moser*, Architekt in Karlsruhe; *L. Perrier*, Architekt, Mitglied des schweiz. Schulrates in Neuchâtel; *H. Pestalozzi*, Architekt, Stadtpräsident von Zürich; *P. Ulrich*, Architekt in Zürich und *F. Walser*, Architekt in Basel.

Literatur.

Eiserne Brücken. Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Studierende und Konstrukteure. Von *G. Schaper*, Eisenbahn-, Bau- und Betriebsinspektor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten und ständiger Assistent an der technischen Hochschule in Berlin. 436 Seiten mit 1244 Textabbildungen. Berlin 1908. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M., geb. 21 M.

In verhältnismässig engem Rahmen wird hier das weitschichtige Gebiet der Konstruktion der eisernen Brücken überaus klar und fasslich behandelt. Wenn auch die Berechnung der eisernen Brücken nicht zum Gegenstande des Buches gemacht wurde, werden doch bei der Behandlung einzelner Brückenteile, wie der Lager, der Knotenpunkte, der Nietverbindungen, sowie bei der Besprechung der Knicksicherheit gedrückter Stäbe und der Quersteifigkeit oben offener Balkenbrücken kurze Angaben über deren Berechnung geboten.

Die einleitenden Abschnitte bringen in übersichtlicher Zusammenstellung das Wesentlichste über die Bestandteile und Einteilung der eisernen Brücken, die Gelenkbolzen- und Nietverbindungen, das Material der eisernen Brücken, die zulässigen Beanspruchungen, die Belastungsannahmen, sowie die Bearbeitung der einzelnen Teile einer eisernen Brücke. Besonders eingehend sind dann die Abschnitte über die Ausbildung der vollwandigen und gegliederten Träger von Balken- und Bogenbrücken und die Fahrbahnkonstruktionen von Eisenbahn- und Strassenbrücken gehalten; hierauf folgen

die Abschnitte über Windverbände, Bremsverband, Lager und Gelenke, Säulen und Pfeiler, sowie die schiefen Brücken.

Den knapp gehaltenen Abhandlungen, die sich dem neuesten Stande des Brückenbaues anschliessen und durchaus gesunde und praktische Ansichten vertreten, ist eine grosse Zahl gut gewählter, im Text abgedruckter Abbildungen neuerer, mustergültiger Konstruktionseinzelheiten beigegeben, welche dem Buche einen besondern Wert verleihen.

Der Verfasser hat es verstanden, aus dem reichhaltigen Materiale, das er zum Teil der neueren Literatur, grösstenteils aber aus den ihm im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin zur Verfügung stehenden Entwürfen ausgeführter Bauwerke entnommen hat, das Zweckmässigste auszuwählen und in klarer, übersichtlicher Form darzustellen.

Das Buch ist in erster Linie für Studierende und jüngere Brückenkonstrukteure bestimmt, denen es ein wertvolles Hilfs- und Bildungsmittel sein wird. Aber auch der in der Praxis stehende Konstrukteur findet darin viele brauchbare Anregungen und wird es besonders wegen seiner grossen Fülle guter, praktisch bewährter Beispiele neuerer, zweckmässiger Konstruktionseinzelheiten gerne zu Rate ziehen.

A.

Clochers Savoyards, 25 dessins de John Torcapel. Préface d'Henry Baudin, Genève 1908. Editions d'art et d'architecture. Rue St. Ours 6. Prix 10 Fr.

Auf 25 losen Tafeln in einfach ausgestattetem Umschlag bietet uns John Torcapel in charakteristischen, künstlerisch aufgefassten Federzeichnungen eine Auswahl von Kirchtums- und Kapellen-Motiven aus Savoyen, und Architekt Henry Baudin führt uns in poetisch empfundenem Begleitwort diese originelle Auslese aus der ländlichen Bauweise der Genfer Umgebung vor. Wir geben in den nebenstehenden Abbildungen drei dieser Zeichnungen in etwas verkleinertem Masstabe wieder; diese sind am besten geeignet, unsern Lesern die Natur der Sammlung zu illustrieren. Jedes Blatt derselben ist ein kleines Kunstwerk, in dem der Künstler das im Mittelpunkt stehende Hauptmotiv, den schlanken Turm mit seinem originell gegliederten Aufsatz oder dem kuppelförmigen, in schlanker Spitze ausklingendem Aufbau mitten in die ländliche Umgebung stellt und so durch liebevolles Eingehen auf alle Einzelheiten des Bildes diesem einen eigenartigen Reiz zu verleihen weiss. Die Sammlung bietet neben dem Genuss, den das Betrachten dieser, unserer ländlichen Bauweise in den romanischen Teilen der Schweiz verwandten Bauwerke gewährt, eine reiche Fundgrube ungesuchter und gerade deshalb höchst anziehender Motive. Es wird sich auch bei uns rasch Freunde gewinnen, sodass der Verfasser hoffentlich sich bald veranlasst sehen wird, uns durch weitere Proben seines Könnens und seines gereiften Geschmackes zu erfreuen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Amtliches Organ des Schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Herausgegeben von der *Direktion des Schweizerischen Landesmuseums* in Zürich. Neue Folge, X. Band 1908. Verlag des Schweizerischen Landesmuseums. Abonnementspreis jährlich 5 Fr.

Mouvements des Liquides dans les Corps creux de Révolution. Par le Professeur Docteur *F. Prâsil*. «Schweizer. Bauzeitung», Vol. XLI Nos 19, 21, 22, 25 et 26. Traduction de *G. Servière*, ancien élève de l'école polytechnique. Publications de «La Houille Blanche». Grenoble 1908, Alexandre Gratiot et Jules Rey, Grande Rue 23.

Leitfaden der Statik für Hochbau- und Tiefbautechniker. Von Dr. *Heinrich Seipp*, Ing. u. Prof., Direktor der Kgl. Baugewerkschule zu Kattowitz. Mit 62 Textabbildungen. Aus «Degener's Leitfäden für Baugewerkschulen und verwandte Lehranstalten. XVII. Leipzig 1908, Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. 2 M.

Wärmeleistungsmaschinen. Ein Rückblick auf deren Entwicklung seit Anfang der neunziger Jahre. Antrittsrede von *Wilhelm Maier*, Professor des Maschinen-Ingenieurwesens an der Kgl. Technischen Hochschule Stuttgart. Stuttgart 1908, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 1 M.

Erfahrungen beim Bau von Luftschiffen. Vortrag gehalten auf der 49. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure zu Dresden am 29. Juni 1908 von Dr.-Ing. *Graf Zeppelin*. Berlin 1908, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 0,80.

Graf Zeppelin und sein Luftschiff. Luxus-Ausgabe in 26 Vollbildern und einem Portrait des Erfinders. Mit Vorwort und Buchschmuck versehen von Giorgio Graf von *Buonaccorsi*. Nürnberg 1908, Kunstanstalt Zerreis & Co. Preis geh. M. 1,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.